

Dienstag den 15. Mai 1877.

(1719—3)

Nr. 3020.

## Edict.

Zwei Kaiserin Maria Theresia-Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen für das nächste Studienjahr zwei Kaiserin Maria Theresia-Stiftplätze in Erledigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Tauffcheine, Impfung- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Kandidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Kandidaten, die Zahl der versorgten und unver-sorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Kandidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Kandidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotations nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stilisieren

und längstens bis 31. Mai l. J. bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben sich an ihr vorgesetztes Militärkommando und wegen Einbegleitung ihrer Gesuche an die politische Landesbehörde zu wenden.

Wien am 26. April 1877.

k. k. Ministerium des Innern.

(1956—1)

Nr. 2869.

## Stiftplätze.

Infolge Eröffnung des k. k. Ministeriums des Innern vom 26. v. M., Nr. 5623, wird der Concurs für zwei Jakob von Schellenburg'sche Stiftplätze in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien ausgeschrieben.

Zum Gemusse dieser Stiftplätze sind Söhne des krainischen Adels berufen, welche das achte Lebensjahr vollendet und das zwölfte nicht überschritten, und wenigstens die zweite Normalklasse mit gutem Erfolge zurückgelegt haben. Für die Equipierung und für andere Nebenauslagen haben die von Schellenburg'schen Stifflinge einen Jahresbeitrag von 170 fl. aus Eigenem in vierteljährigen Raten bei der akademischen Kasse zu erlegen.

Die mit Nachweisung dieser Erfordernisse, dann mit dem Tauffcheine, dem Kuhpocken- und Impfungszeugnisse, dann dem ärztlichen Zeugnisse über vollkommene Gesundheit und geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, wofern er nicht notorisch ist, gehörig belegten Gesuche sind

bis 1. Juni d. J.

beim krainischen Landesaussschusse einzubringen.

Laibach am 7. Mai 1877.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(1623—3)

Nr. 3342.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Graf Lichtenberg für

angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Fonds auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. — Söhne aus dem landständischen Adel sind solchen aus dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsbekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, über ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden bis 15. Juni 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 21. April 1877.

(1919—2)

Nr. 4723.

## Rundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, L. G. Bl. Nr. 12, die

**Erhebungen behufs Neuanlegung der Grundbücher für die Katastralgemeinde Jurschitsch**

am 25. Mai l. J.,

vormittags 8 Uhr, in der Kanzlei der Ortsgemeinde Jurschitsch und in den folgenden Tagen werden vorgenommen werden.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz den 4. Mai 1877.

(1734—3)

Nr. 989.

## Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**500 Hektoliter Weizen,**  
**500 " Korn und**  
**500 " Kukuruz**

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2. Das Getreide wird von der k. k. Material-Verwaltung zu Idria am Rasten in cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Material-Verwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelaften Idria zu stellen, wobei es demselben freisteht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Werksfrächters Herrn Vincenz Dollschein in Voitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 19.<sup>52</sup> Kreuzer pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klassenmäßig gestempelte Quittung wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handeltreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehenen saldierte Rechnung.

5. Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

**bis 5. Juni 1877,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelaften Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wobann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Juni 1877**, die zweite Hälfte **bis Ende Juli 1877** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hierämtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontrakt-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria  
am 5. Mai 1877.

(252—3) Nr. 166.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannt wo abwesenden Marianna und Anton Kozman bekannt gegeben:

Es habe wider sie Mathias Kozman von Sapusche Nr. 56 die Klage de praes. 10. Jänner 1877, Z. 169, auf Anerkennung der Verjährung ihrer bei den Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. V, pag. 184, 187, 190 und 193 aus dem Schuldscheine vom 15. Juni 1833 à per 152 fl. 41 kr. C. M. hastenden Forderungen eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

22. Mai 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, und es sei zur Wahrung ihrer Rechte Anton Repič von Sapusche Nr. 71 als Kurator ad actum bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Jänner 1877.

(1644—2) Nr. 1687.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Marko Jaska von Kranowitz Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 666 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 17 Steuergemeinde Gradaz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den

23. Juni und die dritte auf den

25. Juli 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 10ten April 1877.

(1429—2) Nr. 1597.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Repnik von Glina die exec. Versteigerung der dem Franz Zaverl von Zaloz gehörigen, gerichtlich auf 7556 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelsstetten sub Extr.-Nr. 42, Urb.-Nr. 517 vorkommenden Ganzhube wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. April 1876, Z. 2802, schuldigen 892 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den

23. Juni und die dritte auf den

25. Juli 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 24ten März 1877.

(1668—2) Nr. 5304.

**Relicitation.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipach von Dobrujne, durch Dr. Moschó, die exec. Relicitation der von der Ursula Apel von Laibach erstandenen, gerichtlich auf 292 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 33 ad Podmolnik bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssagung auf den

23. Mai 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 31. März 1877.

(1648—2) Nr. 512.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Josefa Dresnig von Pettau, durch Dr. Dresnig von Pettau, die Reaffirmierung der mit Bescheid vom 20. Dezember 1875, Zahl 8327, bewilligten, dahin aber mit Bescheid vom 19. Februar 1876, Z. 1138, sistierten exec. Feilbietung der dem Georg Mlusič von Dragatsch Hans Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 23, fol. 242, 243, 253 und 341 vorkommenden, gerichtlich auf 470 fl. bewerteten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

25. Mai, 27. Juni und 27. Juli 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Besitze angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber nötigenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden wird veräußert werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. April 1877.

(1499—2) Nr. 1131.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampič von Lanische, Bezirk Laibach, die exec. Versteigerung der der Maria Prast von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 34 a, fol. 296 S. B. V. Erbpaht, und Urb.-Nr. 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, fol. 194 S. B. V. Hausamt vorkommenden Realitäten zu Sittich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

24. Mai, die zweite auf den

21. Juni und die dritte auf den

26. Juli 1877,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 26ten Februar 1877.

(1351—3) Nr. 2660.

**Reaffirmierte dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Tefunz von Gredek gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg tom. IV, fol. 25, Urb.-Nr. 227, Rectf.-Nr. 84 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssagung im Reaffirmierungswege neuerlich auf den

23. Mai 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsklokale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am 28. März 1877.

(921—2) Nr. 14695.

**Erinnerung**

an die unbekannt Prätendenten der im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 171<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Einachtel-Hubrealtität.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt Prätendenten der im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 171<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Einachtel-Hubrealtität hiermit erinnert:

Es habe Johann Stefančić von Jablaniz Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Erlösung der obigen Realität sub praes. 22. Dezember 1876, Z. 14.695, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

23. Mai 1877, früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Andreas Drožić von Jablaniz Nr. 3 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Februar 1877.

(1680—2) Nr. 7805.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mdj. And. Lenardi'schen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Rakitna gehörigen, gerichtlich auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 21, Rectf.-Nr. 334 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1875, Z. 5059, schuldigen 399 fl. 15 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den

27. Juni und die dritte auf den

9. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Dezember 1876.

(1896—2) Nr. 2348.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Josef Lang von Livorno gegen Johann Nagode von Hotederschitz mit Bescheid vom 12. Oktober 1876, Z. 6630, auf den 24. März und 25. April 1877 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität über Einverständnis beider Theile hiemit für abgehalten erklärt und dahin zur Vornahme der dritten, auf den

25. Mai 1877 angeordneten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten.

Gleichzeitig wird dem Andreas Premrod, resp. den unbekannt Erben desselben, ein Kurator in der Person des Herrn Andreas Sabrovšek von Oberdorf bestellt und ihm obiger sowie dieser Bescheid behändigt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 23ten März 1877.

(1634—2) Nr. 1356.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Barth. Pekar von Jelenk gehörigen, gerichtlich auf 1539 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Müllendorf U. b.-Nr. 237 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Mai, die zweite auf den

23. Juni und die dritte auf den

23. Juli 1877, jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 10ten März 1877.

(1753—2) Nr. 2468.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kalinšek von Unterfernitz die exec. Versteigerung der dem Johann Marko von Unterfernitz gehörigen, gerichtlich auf 95 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz Urb.-Nr. 818, Einl.-Nr. 1209 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai, die zweite auf den

26. Juni und die dritte auf den

26. Juli 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 5. April 1877.

(1262—1) Nr. 2376.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14. Februar 1877, Z. 1620, auf den 13. d. M. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache des Mathias Kofalt von Blutsberg, durch den Nachhaber Johann Ogulin von Cerouz, gegen Stefan Stabler von Cerouz pcto. 213 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. Mai 1877  
übertragen.  
R. l. Bezirksgericht Mötting am 7ten März 1877.

(1664—3) Nr. 5539.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Dezember 1876, Z. 23738, bekannt gemacht, es seien die auf den 3. März, 4. April und 5. Mai l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagfahrten der dem Georg Susteršič gehörigen Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg von Amtswegen auf den

19. Mai,  
20. Juni und  
21. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen worden.  
Laibach am 8. März 1877.

(1244—1) Nr. 1024.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Franziska Mikolic die exec. Versteigerung der dem Josef Fenc zu Luigerm gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 258, tom. IV, fol. 13 ad Povoditsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

25. Mai,  
die zweite auf den  
25. Juni  
und die dritte auf den  
23. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Littai am 7ten März 1877.

(1750—1) Nr. 2197.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Maria Drešnik, durch Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Valentin Zaplotnik von Rupa gehörigen, gerichtlich auf 3107 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 238 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. Mai,  
die zweite auf den  
25. Juni  
und die dritte auf den  
25. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1877.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Krainburg am 25. März 1877.

(1667—1) Nr. 6427.

### Executive Feilbietung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Concursmassenverwalters, einverständlich mit dem Creditorenaußschusse und mit Bezug auf die ertheilte Bewilligung des Concurskommissärs vom 10. März 1877, Zahl 1965, die Feilbietung der zur Concursmasse des Johann Baumgartner sen. gehörigen Realitäten, und zwar:

- 1.) des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rectf.-Nr. 2275/5, Rapp.-Nr. 220, tom. V, fol. 77 vorkommenden, laut Inventur de prass. 6. November 1876, Z. 8899, auf 1184 fl. 60 kr. bewertheten Waischer Waldantheiles, bestehend aus:  
Cat.-Parz. Nr. 747 mit 455 □ Rlstr.  
" " " 748 " 441  
" " " 746/a " 3 Joch 732 □ Rlstr., Cat.-Parzelle Nr. 746/b mit 797 □ Rlstr., zusammen daher mit 7 Joch 825 □ Rlstr.;
- 2.) des von Florian Mikic erkauften Waldantheiles, bestehend aus der Parzelle Nr. 1130/b mit 2 Joch 1435 □ Rlstr., Parzelle Nr. 1131/b mit 285 □ Rlstr., demnach zusammen per 3 Joch 120 □ Rlstr., und rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerthe von 653 fl. 40 kr.;
- 3.) des Tirnauer Terrains in Rakova jelsa, Cat.-Parzelle Nr. 992, im Flächenmaße per 730 □ Rlstr., und rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerthe von 69 fl. 20 kr.;
- 4.) der Grundparzellen von der im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden, gemeinschaftlich mit den andern Eigenthümern gehörigen Grundstücken auf die „Nachbarschaft Dobrava“ vergewährten Realität Nr. 1989/a per 756 □ Rlstr., Nr. 1988 per 1 Joch 49 □ Rlstr., zusammen 1 Joch 805 □ Rlstr., und rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerthe von 423 fl. 60 kr.;
- 5.) der Grundparzelle Nr. 207, im Flächenmaße von 1 Joch 18 □ Rlstr., von der ebenfalls im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden, gemeinschaftlich mit den andern Eigenthümern gehörigen Grundstücken auf die „Nachbarschaft Dobrava“ vergewährten Realität, rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerthe von 202 fl. 20 kr.;
- 5.) der Parzellen Nr. 2527, im Flächenmaße per 28 □ Rlstr., Parzellen Nr. 2528, im Flächenmaße per 1001 □ Rlstr., zusammen daher per 1029 □ Rlstr., von der ebenfalls im Grundbuche Thurn an der Laibach vorkommenden, gemeinschaftlich mit anderen Eigenthümern gehörigen Grundstücken, auf die „Nachbarschaft Switscha“ vergewährten Realität, rücksichtlich der Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte daran, im Schätzungswerthe per 122 fl. 80 kr., bewilliget und werden hiezu die Tagfahrten auf den

23. Mai,  
23. Juni und  
25. Juli 1876,  
jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber allenfalls auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1877.

(1068—1) Nr. 1631.

### Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht:  
Es seien über Ansuchen der Maria Kant verheiratheten Dolenz von St. Georgen, Bezirk Laibach, durch Dr. Sajovic in Laibach, die mit dem Bescheide vom 19. September 1876, Z. 8225, auf den 1. März, 29. März und 3. Mai l. J. angeordneten Feilbietungen der Realität des Filip Kovat von Tomaschin, im Grundbuche ad Herrschaft Auersberg sub tom. III, fol. 181, Urb.-Nr. 180 und Rectf.-Nr. 68 vorkommend, auf den

24. Mai,  
23. Juni und  
26. Juli 1877,  
jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.  
R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 2. März 1877.

(1632—2) Nr. 1505.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Rus von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Anton Klopit von Studa gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundb. Gerlachstein Urb.-Nr. B. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, I. Abtheilung, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

23. Mai,  
die zweite auf den  
23. Juni  
und die dritte auf den  
23. Juli 1877,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Egg am 16ten März 1877.

(1936—3) Nr. 3984.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes in Gurkfeld, in Vertretung des h. Herrars, die exec. Versteigerung der der Agnes Starec als factischen und Maria Zupančič als grundbüchlichen Besitzerin von Brege gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Berg-Nr. 49 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. August 1874 schuldigen 3 fl. 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr., der auf 17 fl. 78<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. abjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

19. Mai,  
die zweite auf den  
19. Juni  
und die dritte auf den  
20. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 5ten August 1876.

(1780—3) Nr. 2855

### Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. XXIII, fol. 361, auf Joan Gračar aus Debengraz vergewährte, gerichtlich auf 280 fl. 6. W. bewerthete, in Debengraz gelegene Hübrealität wird über Ansuchen des Mathias Gersin aus Micheldorf zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 9. August 1866, Zahl 5206, pcto. 53 fl. 56 kr. 6. W. sammt Anhang am

19. Mai und  
16. Juni  
um oder über dem Schätzungswert und am

21. Juli 1877  
auch unter demselben in der Amtskanzlei des l. l. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.  
R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 25. April 1877.

(1938—3) Nr. 4267.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Andreas Berčman von Sabovinec gehörigen, gerichtlich auf 555 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Dom.-Nr. 103 vorkommenden Viertelhuber wegen aus dem Rückstandsausweise vom 2. August 1874 schuldigen 378 fl. 65 kr., der auf 16 fl. 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. abjustierten und der weiter auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

19. Mai,  
die zweite auf den  
19. Juni  
und die dritte auf den  
20. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 23ten August 1876.

(1428—3) Nr. 2847.

### Executive Realitätenversteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartl Povčičar von Zdenšlavas als Cessionär des Josef Petric von dort die exec. Versteigerung der dem Anton Hrenn von Zagorje gehörigen, gerichtlich auf 1268 fl. geschätzten, ad Zobelberg Rectf.-Nr. 106, tom. II, fol. 172 und Urb.-Nr. 162, tom. IV, fol. 369 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

24. Mai,  
die zweite auf den  
23. Juni  
und die dritte auf den  
26. Juli 1877,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Großlaskiz am 5ten April 1877.

Bei  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in**  
 Laibach  
 (994) ist zu haben:  
**Briefsteller für Liebende**  
 beiderlei Geschlechtes. — Enthält 100 Muster-  
 briefe über alle Liebesverhältnisse im blühend-  
 sten Styl und in den elegantesten Wendungen.  
 Von G. Wartenstein.  
 Dreizehnte Auflage. Preis 95 kr.  
 Es ist dies von allen erschienenen der beste  
 und vollständigste Liebesbriefsteller.

**Circus Stasny.**

Ich Endesgefertigter zeige dem hochgeehrten  
 Publikum an, daß ich meinen Circus am Jahr-  
 marktspatz Samstag den 19. Mai eröffnen  
 werde. Ich mache das hochgeehrte P. L. Pu-  
 blikum Laibachs aufmerksam, daß meine Gesell-  
 schaft aus den besten Künstlern, Reitern und  
 Reiterinnen ersten Ranges und gut dressierten  
 Schulpferden besteht. Das Nähere die großen  
 Anschlagzettel. Achtungsvoll

**Rudolf Stasny,**  
 (2024) Direktor.

**Forstausseher,**

des Lesens und Schreibens kundig, slovenisch spre-  
 chend, wird sogleich aufgenommen mit 21 fl. Mo-  
 natslohn beim Forstamte Gradaz in Unter-  
 krain. (2018) 3—1

Praktische und allgemein beliebte  
**Firmungsgeschenke!**

Uhren in größter Auswahl zu den billigsten  
 Preisen: goldene Damenuhren von 22 fl., silberne  
 Remontoir von 14 fl., goldene Remontoir von  
 58 fl., empfiehlt (2020) 2—1

**Niklas Rudholzer,**

Uhrmacher und Optiker, k. k. Uhrentierant,  
 Kongressplatz Nr. 8.

**Erste und grösste**



**Stroh- und Niederlage**  
 in Laibach,  
 Strohhüte von 15 kr. bis 10 fl. per Stück.  
 15,000 bis 20,000 Stück stets vorräthig am  
 Lager. (2027) 3—1

**Zu verkaufen.**

Gut erhaltener **Wagen**, sehr  
 leicht, mit Fenster zum Schließen.  
 Anzufragen in der Expedition.  
 (2022) 3—1

In der Spitalgasse, im Schreyer'schen Hause  
 Nr. 269 alt, im I. Stock links, sind zwei schön

**engerichtete Zimmer**

sogleich zu vermieten. (1951) 3—3  
 Nähere Auskunft daselbst.

**Zwei Monatzimmer**

sind in der Spitalgasse Nr. 10, I. Stock, die  
 Aussicht in die Allee, zu vergeben. Das erste  
 hat ein Fenster, das andere drei Fenster. Nä-  
 heres Kongressplatz Nr. 2, im III. Stock, rechts.  
 (1949) 3—3

**Zahnarzt L. Ehrwerth**

ordiniert täglich in seiner Wohnung, **Herren-  
 gasse Nr. 1**, in allen

**Mund- und Bahnkrankheiten.**

**zahnärztlichen Operationen**  
 werden rationell und mit größter Schonung ge-  
 macht. Künstliche Zähne und Gebisse aller Art  
 aus dem besten Material am schönsten und billig-  
 sten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch  
 das langjährig bewährte Zahnpulver und Mund-  
 wasser abgegeben. (1159) 12

**Rohes Unschlitt**  
 kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise  
**Carl Pamperl Söhne,**  
 Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherzeugung,  
 Lager v. Zandwaren, Beleuchtungs- u. Fettsäuren,  
**Klagenfurt.** (2024) 6—5

**Dankfagung.**

Mein verstorbenen Ehemann Leopold Breithaupt war bei der k. k. priv. Riunione  
 Adriatica di Sicurtà in Triest um 1500 fl. auf den Todesfall versichert.  
 Nun hat mir die oben benannte Anstalt die versicherte Summe sofort nach dem  
 Ableben meines Ehemannes ohne jedweden Abzug durch ihre hiesige Hauptagentschaft  
 prompt ausbezahlt, daher ich mich angenehm verpflichtet fühle, der k. k. priv. Riunione  
 Adriatica di Sicurtà hiemit meinen Dank öffentlich auszusprechen und selbe jedermann  
 bestens anzupfehlen.  
 Steinitz bei Laibach am 4. Mai 1877.

(1992) 2—1 **Maria Breithaupt.**

**BRUST-KRANKHEITEN**  
**UNTERPHOSPHORIGSAURER KALK-SYRUP**  
 von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.

Seit 12 Jahren ist dieses Präparat beliebt und populär gegen Husten,  
 Katarrh, Keuchhusten und andere Brustübel. Hauptsächlich gegen  
 die Längenschwindsucht liefert dieser Syrup merkwürdige Resultate;  
 unter seinem Einfluß vermindert sich der quälende Husten, die nächtlichen Schweiß-  
 böden auf und der Kranke erlangt überraschend schnell das Gefühl des Wohlsseins  
 wieder. Um gegen Nachahmung sicher zu sein, bringe man auf die Etiquette  
 Grimault u. Komp.

Hauptdepot bei Bruno Raab, Traugott, Bäder-  
 fraße; Philipp Waber, Wienprag; in G. L. L. bei Franz  
 Kantscher, Traugott. In Laibach bei: (817) 11—10  
**Apotheker Swoboda,**  
 Freigern-Platz.

**Klimatischer Kurort**  
**Bad Vellach bei Eisenkappel**  
 in Kärnten.

Beginn der Saison am 1. Juni.  
 Wohnungs- und Mineralwasser-Bestellungen wollen gefälligst an die Inhabung  
 gerichtet werden.

**Der Vellacher Sauerbrunnen**

ist von freier Füllung billigst zu haben in Laibach bei **Sp. Pessiack**, Theater-  
 gasse Nr. 8 neu. (2015) 3—1

Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



**Niederlage**

der k. k. priv.



**Klattauer Wäschefabrik**  
 von  
**Rosenbaum & Perelis**  
 bei  
**A. J. Fischer,**  
 Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.  
 Verkauf zu Fabrikspreisen.  
 Preisourante auf Verlangen gratis.  
 Für schöne und gute Ware  
 wird garantiert. (1176) 18—4



(251—2) Nr. 275.  
**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo abwesenden An-  
 dreas Primožič, resp. dessen un-  
 bekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach  
 wird dem unbekannt wo abwesenden An-  
 dreas Primožič, resp. dessen unbekanntem  
 Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
 Es habe Matthäus Sever von Zemona  
 wider dieselben die Klage auf Anerkennung  
 der Verjährung und Lösungsabwägung  
 hinsichtlich der ad Slap pag. 112 sicher-  
 gestellten Forderung pr. 400 fl. C. M. aus  
 dem Schuldscheine vom 26. Mai 1812 sub  
 praes. 13. Jänner 1877, Z. 275, hier-  
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen  
 mündlichen Verhandlung die Tagungung  
 auf den  
 22. Mai 1877,  
 früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des  
 § 29 allg. G. O. angeordnet und den  
 Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf-  
 enthaltes Franz Godina, Schlosser von  
 Wippach als Kurator ad actum auf ihre  
 Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende  
 verständigt, daß sie allenfalls zur rechten  
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
 andern Sachwalter zu bestellen und anher  
 namhaft zu machen haben, widrigens diese  
 Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator  
 verhandelt werden wird.  
 k. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten  
 Jänner 1877.  
 (1669—2) Nr. 6906.

**Reassumierung**  
**dritter exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte  
 Laibach wird die mit Bescheid vom 12. Fe-  
 bruar 1876, Z. 950, auf den 15. März  
 1876 angeordnete und mit Bescheid vom  
 10. März 1876, Z. 4647, fiftierte dritte  
 exec. Feilbietung der dem Johann Prime  
 von Ischlawas gehörigen Realität Dom.,  
 Nr. 11, Einl. Nr. 605 ad Sonnegg im  
 Reassumierungswege auf den  
 23. Mai 1877,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
 früheren Anhang angeordnet.  
 Laibach am 28. März 1877.

**272ste**  
**Hamburger**  
**Geld-Lotterie,**  
 genehmigt und garantiert durch die Regierung.  
 Die Haupttreffer betragen ev.:  
**375,000**  
**250,000**  
**125,000**  
**80,000**  
**60,000**  
**50,000**

Reichsmark etc. etc.  
 Zusammen enthält die Lotterie 42,000 Ge-  
 winne im Betrage von  
**7 Million 476,120 Reichsmark.**  
 welche in 7 Abtheilungen unter **Controle des**  
**Staates** entziffen werden.  
 Der kleinste Gewinn ist bedeu-  
 tend größer wie der Ankaufspreis  
 eines Looses.  
 Laut offic. Ziehungsprogramm kostet  
**1 ganzes Original-Loos ö. W. fl. 3.50**  
**1 halbes „ „ „ 1.75**  
**1 viertel „ „ „ .88**  
 Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten,  
 Coupons u. c., auch gegen **Vorkaufweise**  
 oder gegen **Vorkaufweise** veränderl. unter-  
 zeichnete Firma die **Originallosse** redigirt  
 für die erste Ziehung nach allen Plänen. Aus-  
 fährliche amtliche **Verlosungspläne** werden  
 jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die  
 Ziehungsliste sofort zugesandt. — Ueber die  
 gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.  
 Für die erste Ziehung werden **Bestellungen bis**

**30. Mai d. J.**  
 entgegenommen von dem Bankhause  
**ISENTHAL & Co.,**  
 von der  
 Herzogl. Direction angestellte  
 Hauptdebitore d. Braunsch. u. Hamb. Lotterien.  
**Hamburg.**

Steiner. (1940) 7—1  
 (1743—3) Nr. 3354.

**Edict.**  
 Dem unbekanntem Aufenthalte  
 abwesenden Alois Defranceschi  
 von Laibach wird hiemit eröffnet, daß  
 ihm zur Wahrung seiner Rechte in  
 der Executionsache des Giovanni Co-  
 vacig gegen ihn peto. 7977 fl. 84 kr.  
 der hiesige Advokat Herr Dr. Franz  
 Munda als Kurator aufgestellt wor-  
 den ist und an ihn alle diesfälligen  
 Zustellungen geschehen werden.  
 k. k. Landesgericht Laibach am  
 24. April 1877.

(1778—2) Nr. 3403.

**Erinnerung**  
 an den unbekannt wo befindlichen Par-  
 telmä Gar von Brückel.  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird  
 demselben hiemit erinnert, daß ihm zur  
 Empfangnahme der für ihn bestimmten  
 Realfeilbietungs-Rubrik mit dem Bescheid  
 vom 10. Februar 1877, Z. 964, betreffend  
 die exec. Feilbietung seiner Realität Urb.-  
 Nr. 923 A ad Herrschaft Reifnitz, Herr  
 Franz Erhouniz, k. k. Notar in Reifnitz,  
 als Kurator ad actum bestellt wurde, be-  
 treffert und ihm diese Rubrik auch zugestellt  
 wurde.  
 k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1sten  
 Mai 1877.

(1633—3) Nr. 2101.  
**Zweite und dritte exec.**  
**Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird  
 bekannt gemacht: Da zu der in der Exe-  
 cutionsache der Josefa Rems von Kertina  
 gegen Matthäus Novak von Kertina peto.  
 52 fl. 50 kr. mit dem Bescheid vom 20sten  
 Februar 1877, Z. 1044, auf den 20sten  
 April 1877 angeordneten ersten Realfeil-  
 bietung kein Kauflustiger erschienen ist, so  
 wird nunmehr zu der zweiten und dritten,  
 auf den  
 19. Mai und  
 20. Juni 1877  
 angeordneten executiven Realfeilbietung mit  
 dem frühern Anhang geschritten werden.  
 k. k. Bezirksgericht Egg am 20sten  
 April 1877.